

ausländischer Nachname - Verbeamtung??

Beitrag von „alias“ vom 28. Januar 2009 15:36

Nun - so unberechtigt finde ich die Frage nicht. Wir leben immerhin in Deutschland - einem Land, in dem ein Ministerpräsident durch ausländerfeindliche Parolen wieder gewählt werden wollte. (Meike weiß, wen ich meine...)

Es kommt darauf an. Falls du bereits Beamtin auf Probe bist und es um die Lebenszeit-Verbeamtung geht, würde ich mir keinen Kopf machen.

Als Referendarin jedoch, die auf eine Prüfung (und Prüfungskommission) zusteuert, weiß man nie wer einen erwartet - und welche (un)heimlichen Kriterien er mit bewertet. Es soll Leute geben, die nicht wissen, in welchem Zeitalter wir leben - und die sogar Ministerpräsident (oder Prüfer) werden.